



In einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal der Kreisverwaltung überreichte Landrat Fritz Gasper (links) dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Bitburg, Franz Weber (rechts), den mit 2 500 Mark dotierten Umweltpreis 1988 des Landkreises Bitburg-Prüm. Gewürdigt wurde damit die Erschaffung einer Grün- und Gartenanlage am östlichen Stadtrand Bitburgs.

Umweltpreis verliehen:

Kleingartenverein Bitburg und M. Paas sind Preisträger

Grünanlage und Einsatz für Orchideen honoriert

BITBURG (ra). Beispielhaften und aktiven Umweltschutz, der Akzente für die gesamte Bevölkerung setzt, zu ehren, dies ist die Intention des Umweltpreises des Landkreises Bitburg-Prüm, der vergangene Woche zum dritten Mal vergeben wurde. Von acht eingereichten Vorschlägen hat der Kreisausschuß, nach Vorprüfung des Landespflegebeirates, in diesem Jahr die »umweltbedeutenden Leistungen« des Kleingartenvereins Bitburg e. V. und Matthias Paas aus Hüttingen/Kyll als preiswürdig ausgewählt. In einer kleinen Feierstunde, im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, die von der Bläsergruppe der Kreismusikschule unter Leitung Helmut Klinkhammers musikalisch umrahmt wurde, ehrte Landrat Gasper die diesjährigen Preisträger.

Weder die Naturwissenschaften noch die politische Theorie können Erklärungsmuster, Handlungsalternativen oder Lösungskonzepte für die Ge-

fährdung des ökologischen Gleichgewichts anbieten, betonte der Landrat. Je größer die Umweltprobleme würden, desto mehr müßten wir lernen,

daß die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen ein ganzheitliches Denken und veränderte Verhaltensweisen

Fortsetzung auf Seite 5

unten geht's weiter



1 500 Mark für den zweiten Platz erhielt Matthias Paas für seine Aktivitäten, die zur Unterschutzstellung zweier Orchideenstandorte führten.

jedes einzelnen erforderten. Bei allen Maßnahmen des Landschaftsge- und verbrauchs sei es das wichtigste Ziel umweltverträgliche Lösungen anzustreben. Hierzu gebe es gesetzliche Vorlagen. Ein langfristiger Erfolg könne jedoch nur im Miteinander mit der Bevölkerung gesichert werden. »Der Einzelne muß für ein umweltgerechtes Umdenken und Handeln sensibilisiert werden.

Nur wenn Umweltschutz zu Hause im Kleinen praktiziert wird - gehandelt statt geredet wird - kann eine Grundlage für ein bessere Zukunft geschaffen werden«, so Gasper. Gehandelt statt geredet haben sie beide, die diesjährigen Preisträger, wenn ihre Aktivitäten auch sonst recht unterschiedlich sind.

Während die Hobbygärtner am östlichen Stadtrand von Bitburg eine Grün- und Gartenanlage geschaffen haben, die - so Gasper - einer Vielzahl von Vogelarten, Insekten, Kleintieren sowie Wild- und Zierpflanzen einen neuen Lebensraum biete, war Matthias Paas maßgeblich an der Unterschutzstellung zweier Orchideenstandorte beteiligt.

Ihm sei es gelungen mit seinem persönlichen, körperlichen und finanziellen Engagement, den Natur- und Artenschutzgedanken gegen wirtschaftliche und persönliche Interessen durchzusetzen, war in der Begründung des Vorschlages, Paas den Umweltpreis zu verleihen, zu lesen.

Nach mehreren Rückschlägen gaben ihm die Behörden recht, zwei Biotope mit seltenen und schutzwürdigen Tier- und

Pflanzenarten wurden als schutzwürdig anerkannt und eine Ausweitung des Jagdgatters »Eifelpark« auf diese Gebiete verhindert.

Unumstritten war die Entscheidung, den Hobbygärtnern den mit 2 500 Mark dotierten ersten Preis und Matthias Paas den 2. Preis in Höhe von 1 500 Mark zuzuerkennen nie und auch Fritz Gasper bestätigte, die Entscheidungsfindung sei schwierig gewesen.



Im Bild die Preisträger des Umweltpreises 1988 mit Teilnehmern der Feierstunde.